



INNERE STADT

Joanneumring

„Es ist bedauerlich, dass sich die Stadt Graz über die einmütigen Bedenken des Bezirksrates Innere Stadt hinwegsetzt und beim Joanneumring die teuerste Variante für den geplanten Radweg gewählt hat. Die Versetzung von 16 Schaukästen hätte vermieden werden können, wenn man die vom Bezirksrat vorgeschlagene alternative Route in der Kaiserfeldgasse für die Führung des Radweges ins Auge gefasst hätte“. KPÖ-Bezirksvorsteherstellvertreter Franz Stephan Parteder: „Von einer Aufwertung der Bezirksdemokratie ist auch in diesem Fall sehr wenig zu merken.“

Schloßbergplatz

Die Veranstaltungsreihe elevate ist sehr wichtig. Für die Anrainer am Schloßbergplatz gibt es aber ein großes Problem: Die Konzerte im Dom im Schloßberg führen regelmäßig zu Lärm und anderen Belästigungen mitten in der Nacht. Hier müsste in den kommenden Jahren eine Lösung im Sinne der Anrainer gefunden werden.

Advent

Auch heuer gibt es auf Druck der Gastronomen eine „lange Nacht des Advents.“ Das bedeutet



aber nicht Besinnung in der „stillsten Zeit“ des Jahres, sondern noch länger Lärm bei den Glühweinstandeln.



Für Müllbehälter

An der Ecke Sporgasse/Färbergasse sollte ein Müllbehälter angebracht werden. Dafür tritt Bezirksvorsteherstellvertreter Franz Stephan Parteder ein. Anrainer waren an ihn herangetreten und hatten ihn darauf aufmerksam gemacht, dass diese Kreuzung ein neuralgischer Punkt ist. Hier wird besonders viel Mist weggeworfen.

Gratis-Eislaufen

Auch in diesem Winter verwandelt sich ein Teil des Karmeliterplatzes von 19. November bis 27. Februar wieder in einen Eislaufplatz.

Die Kunsteisfläche wird eislaufbegeisterten Kindern, aber auch Eistock-Sport-Fans gratis zur Verfügung gestellt. „Es war nicht zuletzt die KPÖ, die sich dafür eingesetzt hat, dass das Angebot kostenlos ist.“

Daher begrüßen wir sehr, dass hier die Entwicklung in die richtige Richtung geht“, freut sich Stadträtin Elke Kahr.

ST. PETER

Drogenprävention

Gerüchte über Drogenkonsum auf den Eustachio-Gründe konnte die Kriminalpolizei nach mehrfachen Kontrollen nicht bestätigen. Der zur Bezirksversammlung am 19.10. geladene Vertreter des Drogenbeauftragten betonte aber, wie wichtig es ist, dem Drogenkonsum bei Jugendlichen rechtzeitig vorzubeugen. „Ich möchte, dass die Leute geeignete Werkzeuge in die Hand be-



kommen und werde daher bei der nächsten Bezirksratssitzung den Antrag stellen, dass eine Folgeveranstaltung stattfindet, bei der geeignete Präventivmaßnahmen vorgestellt werden“, kündigte KP-Bezirksrat Stefan Gamsjäger an, „eine Überwachungskamera ist dafür jedenfalls nicht das geeignete Mittel.“

STRASSGANG

Ulmgasse

Der neue Fußgängerstreifen in der Ulmgasse sorgt für Ärger. Er wurde nur mit grobem Schotter befestigt, der mit Kinderwagen nicht befahrbar ist. Eltern weichen regelmäßig auf die Fahrbahn aus. Dadurch kommt es in der sehr schmalen, auch von LKWs stark befahrenen



Straße immer wieder zu gefährlichen Verkehrssituationen. KPÖ-Klubobfrau Ina Bergmann plädiert für eine rasche Verbesserung, damit die Sicherheit gewährleistet wird.

LEND



Steinfeldfriedhof

Ältere und/oder mobilitätseingeschränkte Personen, die in Eggenberg wohnen, haben es schwer, wenn sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Steinfeldfriedhof fahren wollen: Mit dem 7er oder 1er zum Bahnhofgürtel, dort auf den

3er oder 6er zum Hauptbahnhof warten, eine Station mit der Bim zurücklegen, am Bahnhof wieder auf den 50er warten, um mit diesem eine Station zum Steinfeldfriedhof zu fahren. Die Stadt Graz hat es abgelehnt die Situation durch eine alternative Streckenführung der Buslinie 31 oder 33, zu verbessern. „Wer selbst fit ist, ist solchen Hindernissen gegenüber oft nicht sensibel genug“, kritisiert Gemeinderat Manfred Eber.

ST. LEONHARD

Anrainer stöhnen

Nach der letzten „Aktion Scharf“ in der Elisabethstraße hat sich das Problem im Uni-Viertel auf die umliegenden Straßenzüge verlagert. Um die durch lange Lokalöffnungszeiten bedingten massiven nächtlichen Lärmbelästigungen,

extreme Verschmutzungen von Gehwegen und Hauseingängen und den Vandalismus in den Griff zu bekommen, forderte KPÖ-Klubobfrau Ina Bergmann im Gemeinderat vom Bürgermeister für mehr Ordnung auch in den Straßen zwischen Elisabeth- und Leonhardstraße zu sorgen.

LIEBENAU: WALKEN SIE MIT !

Walken an der Mur: Jeden Freitag von 13 – 14 Uhr, Treffpunkt: Grünanger, Andersengasse 34, gegenüber Kindergarten, Bus Nr.34E, Haltestelle Theyergasse

Walken im Park der HIB Liebenau: Jeden Mo von 15 – 16 Uhr, Treffpunkt: Hof des SMZ: Liebenauer Hauptstr. 104
Eine Anmeldung ist nicht notwendig, einfach kommen.
Walkingstöcke zum Ausprobieren vorhanden.

Info: Tel. 46 23 40 15 oder (0699) 180 84 375